

Freitag  
13.  
April

103. Tag des Jahres 2018  
262 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 15

06:34 Uhr  
20:20 Uhr

05:59 Uhr  
17:09 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Vorsicht!

Oh Schreck! Heute ist Freitag, der 13.! Obwohl der Verstand ihr sagt, dass dieser Aberglaube jeglicher rationalen Grundlage entbehrt, steht Gabi heute mit einem mulmigen Gefühl auf. Es ist ihr aber auch schon viel Ungemach an diesem vermeintlichen Unglücksdatum widerfahren. Porzellanschüsseln und eine Kamera sind im Laufe der Jahre zu Bruch gegangen. Der Fotoapparat ist ihr nach einem erstaunlich unfallfreien Tag erst spät abends aus der Hand gegliedert – weit nach 23 Uhr. Da war der 13. schon fast vorüber. Nur nicht zu früh in Sicherheit wiegen, ermahnte sich Gabi damals in kritischer Selbstreflexion zur Umsicht bis zum Schluss. Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste. Finger weg also von Wertgegenständen, nimmt sich Gabi auch für heute vor. Ihre Töchter will sie aber nicht anstecken mit diesem irrationalen Unbehagen. Sonst lassen womöglich auch sie eines Tages Schüsseln und Kameras fallen, wenn der Freitag auf einen 13. fällt. Sabine Robrecht

### Oldtimer-Busse besuchen Corvey

Höxter (WB). Das erste Europatreffen historischer Omnibusse läuft am kommenden Wochenende vom 20. bis 22. April in Einbeck im »PS-Speicher«, Tiedexer Tor 3. Die Veranstalter erwarten zahlreiche historische Busse und Kleinbusse aus nahezu allen Epochen der motorisierten Personenbeförderung. Im Rahmen dieses Events ist am Samstag, 21. April, für die Teilnehmer des Omnibustreffens eine Ausfahrt in die Region und nach Schloss Corvey geplant. Auf dem »Festplatz an der Twetge«, in Sichtweite zum PS-Speicher, setzt sich der Tross um 10 Uhr in Bewegung und kommt gegen 11 Uhr am Schloss Corvey an. Interessierte können in einem der Omnibusse gegen eine Spende von fünf Euro mitfahren. Sie sollten sich bereits um 9 Uhr vor Ort einfinden, um ein Ticket zu erwerben.

### EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und hört von WB-Leserin Paula Pirone (Tonenburg), dass die ersten Schwalben angekommen seien. Jetzt sei es endlich Frühling. Für das Wochenende sind sommerliche Temperaturen angesagt. Auf in den Biergarten oder angrillen, empfiehlt... EINER

### SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Geschäftsstelle Höxter**  
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter  
Telefon 0 52 71 / 97 28 0  
Fax 0 52 71 / 97 28 21

**Lokalredaktion Höxter**  
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter  
Marius Thöne 0 52 71 / 97 28 51  
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52  
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53  
Isabell Waschkies 0 52 71 / 97 28 54  
Dennis Pape 0 52 71 / 97 28 55  
Alexandra Rüdter 0 52 71 / 97 28 56  
**Sekretariat**  
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50  
Fax 0 52 71 / 97 28 60  
hoexter@westfalen-blatt.de  
**Lokalsport Höxter**  
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66  
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67  
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

# Jungbauer rettet Godelheimer Spargel

Kurz vor Aus: Jasper de Wit neuer Spargelproduzent – Driehorst setzt auf Regionalvermarktung

Von Michael Robrecht

Höxter/Godelheim (WB). Das »Spargeldorf Godelheim« – fast wäre es Geschichte gewesen. In letzter Minute haben beherzte Godelheimer dafür gesorgt, dass es auch in diesem Frühjahr wieder das edle Gemüse »made im Kreis Höxter« geben wird. Junglandwirt Jasper de Wit (28) und Lebensgefährtin Anna Lammert (27) haben die Flächen von Hildegard Beverungen gepachtet.

»Ende April geht die Ernte los. So lange brauchen die Pflanzen auf den beiden zusammen acht Hektar großen Feldern am Godelheimer See und bei Maygassen wegen der sehr kalten Märztagte noch«, berichtet der neue Spargelbauer de Wit. Es hat schon einige Gespräche und ein paar Unterstützer im Hintergrund bedurft, um die Spargeltradition im Ort zu halten. Lange hat Spar-

**»Es war fünf vor zwölf. Ich hätte die Spargelfelder fast aufgegeben und unterpflügen lassen.«**

Hildegard Beverungen

gelbauer Elmar Beverungen die Märkte und Gastronomiebetriebe im Weserbergland als einziger Hof weit und breit mit Top-Spargel beliefert. Auch der Hofladen an der B64/83 in Godelheim ist sehr bekannt. Dann ist Beverungen vor drei Jahren unerwartet und viel zu früh verstorben. Die Landwirtschaftsfamilie Engemann aus Eissen versuchte zwei Jahre ihr Glück als Spargelproduzenten und pachtete die Felder. Die Engemanns gaben nach zwei Jahren 2017 auf. Für Hildegard Beverungen als Hofeigen-



Hunderte Meter Folien sind auf den Spargelbeeten auf dem Feld am Godelheimer See bei Höxter aufgezogen. Bald beginnt die Spargel-

ernte: (von links) Hildegard Beverungen, Anna Lammert und der neue Spargelbauer Jasper de Wit. Fotos: Michael Robrecht

tümerin stellte sich die Frage, was tun? Monate habe sich nichts getan: »Es gab niemanden, der meine Spargelfelder bewirtschaften wollte. Ich hatte geplant, die acht Hektar mit den ertragreichen Stauden in diesem Frühjahr unterpflügen zu lassen«, schildert die Godelheimerin wie nah das Aus war. Als ein Segen habe sich dann ergeben, dass Jasper de Wit und seine Lebensgefährtin Anna Lam-

mert den Kohstallschen Bauernhof Zur Helle an der Kirche (Internet: www.hellebauer.de) erworben hatten und eine ökologische und regenerative Landwirtschaft aufbauen wollten. Auch Gastronom Wilhelm Driehorst vom Traditionshotel und Karl-Heinz Lammert netzwerkten im Hintergrund, damit der Godelheimer Spargel 2018 nicht untergeht.

Jasper de Wit, gebürtiger Holländer und in Irland aufgewachsen, wohnt seit vier Jahren in Godelheim und hat sich als Jungbauer viel vorgenommen. Zusammen mit Hildegard Beverungen berichtet er, dass 20 bis 30 Erntehelfer, darunter etliche bewährte Kräfte aus früheren Beverungen-Jahren, eingestellt würden. Mitarbeiter aus Polen und viele Russlanddeutsche würden beim Spargelstechen im Mai und Juni beschäftigt. Kilometerlange Folien seien auf den Feldern aufgezogen worden. Er freue sich auf die Saison und auf den Tag, wenn er das große Hofladen-Schild an der B64 bei Beverungen aufstellen könne.

Der neue Spargelbauer will gute Qualität anbieten: »90 Prozent des Spargels wird inzwischen geschält verkauft«, weiß Hildegard Beverungen. Aus den Kreisen Höxter und Holzminden und sogar aus dem Sauerland kämen die Abneh-

mer – private und Gastronomen. Godelheimer Spargel habe seit 25 Jahren einen guten Ruf, so de Wit. Schlecht sortiert oder mies geschält? In Godelheim dürfe es das nicht geben, meint der Jungbauer, der den Hofladen täglich von 9 bis 18 Uhr ab Ende April öffnet.

Gastwirt Wilhelm Driehorst ist froh, dass das Regionalmarketing mit »Godelheimer Spargel« doch noch weitergeht. Zum Spargel-Paket 2018 zählen wechselnde spezielle Spargelgerichte, jeden Abend ein Viergang-Spargel-Menü und jeden Dienstag Rezepte »Spargel einmal anders«. Man müsse für ein gutes heimisches Produkt trommeln, so der Gastwirt. Zumal es an der Oberweser

keinen Spargelproduzenten mehr gebe. Ab dem kommenden Wochenende startet das Gasthaus Driehorst in die Spargelsaison mit einer »A la carte«-Speisekarte mit Leckerbissen wie frischem Stangenspargel, Wiener Schnitzel, Kartoffeln und Sauce Hollandaise. Driehorst empfiehlt zu Spargel auch Schinken, Medaillons, Lachs und zum Start Spargelsuppe.

Spargelbauer Jasper de Wit sieht als Hofgründer in Godelheim eine gute Zukunft: Gemüse und Eier will er anbauen. Das innovative landwirtschaftliche System »Richard Perkins« (Regenerative Landwirtschaft) will er umsetzen. Dafür sah er sich zwei Monate einen Bauernhof in Schweden an.

### Kommentar

Das war knapp. Es wäre jammerschade gewesen, wenn es keinen Godelheimer Spargelbauern mehr geben würde. Dem Kulturland Kreis Höxter und seinen vielen Markenbetrieben (»Echte Originale«) stand der einzige Edelgemüseproduzent immer gut zu Gesicht. Nun geht es im 25. Jahr doch weiter mit dem »Godelheimer Spargel«, den weit über den Kreis hinaus die Kunden schätzen.

Bemerkenswert ist, dass die Initiative zur Rettung der Spargelproduktion aus dem Ort heraus gekommen ist und dass das Thema den Godelheimern nicht egal war. Das junge Landwirtpaar schätzt diese Unterstützung aus dem Dorf. Das ist Regionalmarketing pur und eine Hilfe für eine Traditions-Branche, um die junge Leute einen großen Bogen machen. Glück für das Kulturland. Michael Robrecht

## »Security« für drei Flüchtlingsheime

Stadt schreibt Sicherheitsdienst von 18 bis 4 Uhr aus – Ex-Offizierheim bezugsfertig

Von Michael Robrecht

Höxter (WB). Das frühere Stabsgebäude der General-Weber-Kaserne in der Brenkhäuser Straße ist von Flüchtlingen aus der Schule Lütmarsen und der Jugendherberge bezogen worden. Das Ex-Offizierheim nebenan ist durchsaniiert und wird möbliert.

Im Mai soll auch dieses vom ABC-Abwehrbataillon 7 geräumte Haus mit Asylbewerbern belegt werden. Die Vergabestelle der Stadtverwaltung Höxter hat die Dienstleistung »Einsatz Sicherheitsdienst für die Überwachung der Asylbewerberunterkünfte Brenkhäuser Straße 39, 41 und Grüne Mühle 1c« jetzt öffentlich ausgeschrieben.

Die »Security« soll für die abendliche und nächtliche Überwachung der drei großen Asylunterkünfte von 18 bis 4 Uhr zuständig sein. Der Sicherheitsdienst ist laut Ausschreibungsunterlagen zuständig für das Lösen von Konflikten der Bewohner, für Kontrollgänge innerhalb und außerhalb der Unterkünfte, für die Durchsetzung der

Nachruhe, für Be- und Verarbeitung von Meldungen und für die Einleitung von Maßnahmen bei Brand- und Alarmfällen (es gab viele Fehlalarme in Küchen mit Feuerwehr- und Polizeieinsatz). Auch den Schutz vor Aggressoren von außerhalb und Büroarbeiten übernimmt die »Security«.

Dass die Stadt einen Sicherheits- und Streifendienst (zwei Stellen) für die großen Flüchtlingsheime – erst einmal von Juni 2018 bis Juni 2019 – beauftragt, ist in diesem Umfang neu. Nur im »Brennpunkt Schule Lütmarsen« gab es bisher einen festen Wachdienst, den die Stadt über ihren Haushalt finanziert, wie Josef Hasenbein (Zentrale Steuerung Verwaltung) erläuterte. Ein Sicherheitsdienst sei besonders auch bei der Betreuung der vielen Einzelpersonen in den Unterkünften wichtig. Bei den Familien sei das weniger ein Thema, so Hasenbein.



Bald für Geflüchtete bezugsfertig: das Ex-Offizierheim (Baujahr 1936). Fotos: M. Robrecht



Wird ab sofort überwacht: Die Flüchtlingsunterkunft in den Containern Grüne Mühle in Höxter.

### Gartenschau 2023: Bürger geben Tipps

Höxter (rob). Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Höxter sind jetzt ausführlich über den am Mittwoch, 2. Mai, anstehenden Besuch der Landesbewertungskommission informiert worden. Wie berichtet, will sich das Gremium über Höxters Eignung als Landesgartenschau-Stadt 2023 informieren. Stadtpressesprecherin Sabine Hasenbein wies darauf hin, dass gestern auf der Stadt-Internetseite www.hoexter.de ein Video des Höxteraners Sven Sacher eingestellt worden sei, das die Örtlichkeiten der Gartenschau besonders attraktiv darstelle. Die Stadt hofft auf weitere Beiträge und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger, wie man die Bewertungskommission begeistern könne. Ideen und Vorschläge zum Ablauf und der Ausgestaltung des Tages werden per Mail unter m.grothe@hoexter.de entgegen genommen. Die Stadt spricht zurzeit zudem weitere Multiplikatoren in Höxter gezielt an.